



https://www.youtube.com/watch?v=o406h_ikaCw
SE-OM-SPIRIT

FIND IN DIR SELBST DIE MACHT – ES IST DER GEIST DER DEINE WELT ERSCHAFFT – AUS EINEM TROPFEN WEISHEIT WIRD EIN MEER GEMACHT UND DER WICHTIGSTE GEDANKE WIRD IM HERZ GEDACHT - ENTFLAMMT DEN GLANZ AUF DUNKLEN WEGEN – AUS GEDANKEN UND GEFÜHLEN ENTSPRINGT DIE MACHT IN UNSEREM LEBEN – VERGIB JEDEM SEINE SCHULD UND DU ERSCHAFFST DEN PUREN SEGEN – ALLES ZU VERSTEHEN BEDEUTET ALLES ZU VERGEBEN – außen findest du kein Glück – SCHAU NACH INNEN FOLG DER LIEBE UND BEWAHR DAS LICHT - es ist gegen die eigene Sepsis – DAS KÖNIGREICH DES GLÜCKS BEFINDET SICH IM EIGENEN DENKEN – ALLES ENTSTEHT AUS EINEM SAMENKORN – was säst DU aus IM GEIST – DER WEG RICHTUNG HIMMEL RUHT AUF REINEM VERTRAUEN – FOLGT DEM GIPFEL und träum niemals einen „kleinen Traum“ – fühl die Stärke/beschließ deine Wahl und lass dann los/versetze Berge und sieh durch das Tal – MAL GEMÄLDE AUS GEDANKEN UND ERKENNE DEINE VOLLKOMMENHEIT durch den Schatten der noch nicht geborenen „Zeit“ – ENTWIRF GROSSE VISIONEN – setz ein Fuß IN DAS LICHT – folg DIR SELBST UND WAS DU SUCHST FINDET DICH – DER GLAUBE AN DICH UND GOTT UND DIE LEERE – erschafft und treibt den kleinsten Keim aus der Erde – DER GEIST ERSCHAFFT die Materie – DU HÄLST DAS LICHT IN DEINEN HÄNDEN – nicht Erfolg bringt das Glück – sondern GLÜCK den Erfolg – auch wenn DU schreist und du fällst – SEI DU SELBST – lausch der Stille und ERWACHE MIT ALL DEINEN SINNEN

JCH/ICH/ICH/ich
JETZT AUS MIR

ES I<ST>AL<LE-S>DA-S

UNBEGRENZTE EINE

IN UNENDLICHER

FORMENVIELFALT/GESTALTUNGSMÖGLICHKEIT

DAS EINE SPRICHT IMMER NUR MIT SICH SELBST,

aus DER EIGENEN FREUDE H-ER↪AUS. **Alles Ausgedachte** ist eine

Form von Gedanken – Gedanken bestehen aus Buchstaben/

Worten und **zeugen die erfahrbare Welt**. Es gibt keinen

Unterschied zwischen Gedanken und erfahrbarer Welt.

DEINE Gedanken formen die für **DICH erlebbare Welt**.

„Du“ und „ich“ sind Gedanken des ALLEINEN, jede Form ist

somit eine Gedankenform des ALLEINEN usw.

Alles Gedachte ist ein Gedanke DES ALLEINEN IM JETZT.

ES IST ALLES DAS UNBEGRENZT EINE B-EI↪M SPIELEN. Kommen und gehen;

Himmel und Höhle; Leben und Sterben usw.

ICH BIN DAS EINE UND das Viele.

WAS BLEIBT EINZIG BESTÄNDIG: DAS ALLEINE = JCH

BIN ALLEINE - TOTAL

DEINE< WAHRNEHMUNG> I<ST> VÖLLIG WERTFREI – **DU**
BE<TR>ACHT↪TEST **DEINE** EIGENE↪ VIELFALT. **DU** BIST IM
ME(E)R **NEU**GIERIG AUF **DICH SELBST**. UN<SCHU-LD>IG – W-
IE EIN **NEU**GEBORNES **R-EINES** K-IN<D. ES SIEHT **DINGE** –
WIE SIE SIN↪D - ohne **INTER-PRE-TAT-ION**.

Das SPIEL der IDENTIFIKATION mit dem „ich“ kannst **DU** spielen, damit
gibst **DU ENERGIE** hinein, reduzierst **DICH MULTIDIMENSIONALES**
GEISTWESEN auf ein winziges Teil – davon lebt dieses Spiel. „Ich“ sieht **dies**
und **das** – interpretiert, identifiziert **S-ICH** mit **diesem** und **jenem**. **REINES**
WAHRNEHMEN STEHT HINTER *jedem Spiel* – IST VÖLLIG **UNSCHULDIG**.
REINE WAHRNEHMUNG IST ZEITLOS und NIMMT NEUTRAL WAHR, WAS
JETZT I↪ST. Jede analoge Zeit Aufspannung hat ein davor und danach.

Denkst/glaubst **DU** es ist ein Prozess bist **DU**< *im Spiel* – in der
Identifikation mit dem Prozess, der Glaube an einen Prozess
– lässt es **einen Prozess sein**.

Der wichtigste Punkt – den es zu durchschauen gilt, ist somit: der

GLAUBE an die Konditionierung. *Jede Identifizierung mit*
irgendetwas bindet ENERGIE. Die Droge ist das reine Körperbewusstsein
mit all seinen *Empfindungen, Illusionen, Dämonen, Einbildungen, Irrungen* usw.
Jede Individualisierung ist eine andere Idee DES EINEN *mit bestimmten*
Charakterzügen, Ängsten, Sorgen – erzeugt durch NICHTWISSEN **WER DU**
WIRKLICH BIST. Es ist der Trennungsgedanke, der so tief
verwurzelt ist und die erschreckende ER-Kenntnis –
ALLES ZU SEIN. Alles ist alles – auch die abwegigsten
Gedanken. *Die unendlichen Ausdrücke* >DES ICH BIN –
sind nicht **WAS DU WIRKLICH BI↪ST**.

DER BEOBACHTER welcher beobachtet ist nicht DER R-
EINE BEOBACHTER.

ER-W<ECKE den Beobachter **IN DIR** – sonst ist es
nicht möglich wertfrei zu schauen. Da ist **IM ALLTAG**
(oft) kein Beobachter und sobald **DU an den Beobachter denkst**, ist es
nicht der Beobachter – das läuft alles noch auf der Stufe
der Dualität ab. Erst, wenn keiner mehr da ist, **DER** beobachtet,
keine Mühe, kein Wollen – EINFACH SEIN – BIST DU REINES SEIN.
SEIN hat mit dem Verstand nichts zu tun. Die **WIDERERINNUNG**, die
aus dem Verstand kommt, ist nicht WIDERERINNERUNG. Es ist
einfach anstrengend S-ICH aus dem Verstand erinnern zu wollen:
WER ICH WIRKLICH BIN. Das geht nicht. Jedes bewusste
beobachten ist anstrengend und solange es anstrengend ist, ist es
nicht BEWUSSTSEIN. Es wandelt sich IN ein passives,
anstrengungsloses DASEIN. ES PASSIERT EINFACH.

Es gibt etwas IN DIR, was **DIR suggeriert**: **DU** „muss“ etwas tun, um **DICH**
GEISTWESEN zu erinnern usw. Das ist Ablenkungsmanöver. DAS SELBST
braucht diese ganzen Konstruktionen nicht. ES IST – WAS ES IST und
beinhaltet alle Denkmöglichkeiten.

DU BIST IMMER DU SELBST. DU BIST
KEIN KONZEPT – KEINE IDEE ...

Nur durch die IDEE des Vergessens können

WIR ↪ Spiele spielen. **DU** hast es **SELBST** eingebaut.

**D-IE GANZE REI<SE-Geschichte> I<ST>EINE EINZIGE
LIEBESGESCHICHTE** – KONZEPTE die gelebt werden
können, basieren auf kollektiven Glaubensmustern mit
bestimmten verankerten Regeln und dieser Glaube
WIR<D verwirklicht!

DU „musst“ die IDEE des **WIDER-ERINNERNS-
GLAUBEN** loslassen – er ist da, weil der **KOLLEKTIVE
GLAUBE** an ein Widererinnern **IN DIR** lebt.

VERGISS ALL DIESE KONZEPTE - **SEI EINFACH
JETZT ANGEKOMMEN.**

Gedanken zu stoppen ist *Quatsch* – aber es **AL<S-
Illusion/Idee/Erscheinung zu entlarven ist
der **ERSTE SCHRITT DES VERSTEHENS! DU HAST
SCHON IMMER VERSTANDEN.****

ORT DES S-EHEN ↪ S - SCHAU ↪ eNS

DU BIST DAS SEIN und bekleidest **DICH** mit einer Person **DU
BIST nicht** die Person. Unterstützt **DU** diese Person und nimmst **sie zu**

wichtig, unterstützt **DU** diese ILLUSION und identifizierst DICH mit *ihr*. So erhältst **DU** den Traum aufrecht. Es ist der Glaube an diese Person – die IDENTIFIKATION mit *ihr* und *allen Gegebenheiten*. Es sind durchweg **Masken**. **Diese Maske** – es ist nur eine SICHTWEISE die **DU GEIST** einnehmen kann.

S-EHEN GESCHIEHT **H-IN<TER** der Maske. *Glaubst DU an die Geschichte* wird *sie lebendig erhalten* und *erscheint völlig real*. Jede Geschichte kann durchaus **hysterisch** machen, weil sie so echt erscheint **DAS BIST NICHT DU**. Das SEIN des REINEN SEHENS hat keine Geschichte – **ES** hat weder **Vergangenheit** noch **Zukunft**. **ES IST IMMER NEU**. DAS BEWUSSTSEIN IST REIN UND MAKELLOS und geht durch die Identifikation mit dem Körper in eine Art Vergessenheit, beschränkt sich so auf eine kleine Facette.

So geht es darum – **SICH ZU ERINNERN, WER ICH WIRKLICH BIN** und *die Beschränktheit auflösen*. **DIE WEITE DES BEWUSSTSEIN ZU ERKENNEN UND WIEDER EINTRETEN IN DAS SEIN**. Beobachtest DU ETWAS dann ist es die AUFMERKSAMKEIT auf diesen Aspekt DEINES SEINS – mehr nicht. *Ziehst DU deine AUFMERKSAMKEIT* davon ab, dann **IST dieser Aspekt nicht mehr** gegenwärtig.

DAS NICHTS ist kein Ding, hat keine Gefühle, *Beziehungen* usw. – *das sind alles Ausdrücke denen GEIST seine Aufmerksamkeit schenken kann, um sie zu beobachten*. NIMM ALLES WEG und ...? Alles Denken ist *Vergangenheit* – **EIN WIRKLICH NEU ERLEBTER AUGENBLICK IST JUNG UND FRISCH**. Ein **ER-LEBEN** ohne etwas zu erleben.

Es gilt das **DENKEN** nicht zu stoppen – sondern **SICH** < des Denkens bewusst zu werden, mehr ist nicht zu tun. **SICH seiner Gedanken bewusst zu werden** ist etwas anderes als „Gedankenkontrolle“ = „*deine* Gedanken verändern zu wollen“ usw. Das Gesetz der Resonanz: Gedanken kommen nicht wieder, wenn **DU** kein Interesse mehr daran hast. Es gibt keinerlei Reaktion mehr. In dem Moment ist **der Gedanke** wieder **vereinigt**. Er kann ohne ENERGIE nicht existieren. Es gibt keine Registratur IM BEWUSSTSEIN – die Gedächtnistafel bleibt leer.

REINES SEIN ERWARTET – WÜNSCHT NICHTS. Nur ein „*ich*“ will – wünscht – hat Sehnsucht usw. Gedanken können tausendfach **IN DICH** ↷ einfallen – berührst DU sie nicht – dann gehen sie wieder. **Gedanken** sind wie *Touristen* – sie ziehen einfach weiter und halten Ausschau nach einem anderen Tatort...

DU kannst *bestimmte Dinge* erfahren – **ES** kann nicht erfahren werden – **DAS BIST DU SELBST. IN DIR** (**BEWUSSTSEINSGEFÄSS**) *erscheinen die Dinge* – ES gibt keine Trennung von den Dingen – die **ES** ↷ erfährt.

LOSLASSEN bedeutet *deine AUFMERKSAMKEIT* abzuziehen – ohne Absicht.

Was sollte ES festhalten wollen? Für ES gibt es nur JETZT!

JETZT WIR<D>IMMER JETZT NEU-GE<FÜLLT.

GEGENWÄRTIGKEIT = JETZT IST IMMER

PRÄSENT IM JETZT, auch wenn die Knöpfe

gedrückt werden. Dann reagiert das Programm auf Knopfdruck, aber **DU STEHST STILL UND SICHER IN DER EWIGKEIT – IM SEIN.** Das ist der ZUSTAND des GEWAHRSEINS und das tobende Leben UM ↻

DICH ↻herum. **ES IST DAVON UNBEEINDRUCKT.** Das ist das SEHEN MIT DEN AUGEN DES CHRISTUS! ohne URTEIL – ohne Wertung **Aspekte** des **EIGENEN SEINS NEUTRAL** schauen oder **Aspekte erfahren** ist etwas anderes.

HIER UND JETZT BIN ICH = die

Verwurzelung IM EIGENEN

SEIN. ICH BIN der Zugang zu

allem.

DIE EINZIGE WAHRE ERKENNTNIS IST – ZU „WISSEN“ WER DU WIRKLICH BIST und IN diesem Moment löst

sich alles auf, alles sind *mögliche* Gedanken, die sich auflösen, wenn **DU GEISTWESEN** sie nicht erhält. Jedes TUN „müssen“ hält ***DICH von DIR fern.*** **SEI ES!**

IN **ES** können *<alle Gefühle* – die weder gut noch schlecht sind – erscheinen. Ein Gefühl *fühlt sich gut an ist schon ein Urteil, eine Einseitigkeit.* Weil es IM **gleichen Moment** Gefühle *gibt, die sich nicht gut anfühlen.* **DAS SEIN** SCHAUT SICH DIESE

WECHSELNDEN INHALTE AN ohne zu beurteilen und zu werten. **ES** sieht völlig wertfrei, wie das Programm es bewertet. **MEHR NICHT.** **FRIEDEN IST IMMER IN DIR** – *jede Manipulation, jedes Urteil, jede Trennung usw. schafft Unfrieden.* **SEIN** ist keine **INFORM-ATION.** **ES** **I<ST> DER REINE SPIEGEL** ohne **IN-H-AL**T. **DU REINER SPIEGEL** kannst aber jede **INFORM-ATION** abbilden, genießen und betrachten. **DU BIST ZEUGE der eigenen Erinnerung** – hängst aber an keiner Erinnerung.

ES **<ÖFFNET>SICH DER SINN DER WORTE JETZT IN DIR** – implizit enthalten
ist: **ALLES kommt aus DIR.**

DIE ESSENZ/SUBSTANZ/KNETE/ENERGIE ist keine Form. **SIE** ist wandelbar UND kann IN **DIR** jede Form gestalten. **DAS NICHTS** formt Raum und Zeit – eben alles – um etwas zu sein.

ES SCHWINGT FREI UND ERLEBT SICH JETZT NEU. Jede Erinnerung aus DIR ist ein **JETZT** gesehener **Gedanke** und **Gedanken** kannst **DU betrachten.** **Gedanken** geschehen lassen ist eine NEUE Qualität.

Wachse nicht, suche nicht, sammle nicht – **LASS ALLE-S FÜR ALLEN** –
dann kommt, was kommt **ohne** Anstrengung.

DAS SEIN – DAS EINE IST EWIG < alles andere sind
Namen, Formen – die sich ständig wandeln, verändern,
sich neu gestalten > durch **DAS EINE**

ZEITLOSE ANSCHAUUNG – SEHEN DURCH DIE
AUGEN DER LIEBE! – **ES SIEHT EINFACH.** Somit ist jeder
Augenblick völlig einzigartig und **NEU**. **ES SIEHT DINGE WIE SIE SIND** -
OHNE INTERPRETATION.

Solange **DU** noch Ausschau hältst nach etwas – hast **DU DICH**
noch nicht gefunden.

Gedanken sind sehr subtil

Nimm einen Gedanken **IN dein Bewusstsein** und
beobachte, was passiert, wenn **DU ihn wachsen**
lässt und **immer neue ENERGIE hinein gibst** - **er**
bläht sich auf.

Alles sind **DEINE Gedanken** die **DU** anschaut – und **jede**
Interpretation von Gedanken sind **Resonanzen** die sich dann
aufschaukeln. Verfolgen „*dich*“ **Gedanken**, so ist etwas nicht
gelöst. Ein liebevolles H-IN-S-EHEN – **WARUM DER GEDANKE**
immer wieder auftaucht.

Die Welt baut auf Gedanken auf und diese bestehen aus den Schöpferkräften – BU-CH<ST>A-BEN. REINES BEOBACHTEN der Gedanken ist, nicht damit auf Resonanz zu gehen, sondern einfach nur zu schauen – WIE ES IN DIR DENKT.

DU BIST DAS GEWAHRSEIN/DU BIST DAS NICHTS/DU BIST DIE LIEBE und kannst **DICH** nicht verlieren. Taucht **der Gedanke** des Verlierens auf **DIESES TRENNUNGSGEFÜHL** – dann spielt **DIR DEIN EIGENER GEIST** einen **ST>REI-CH**. **DU** kannst **DICH SELBST** nicht verlieren – **DU BIST IMMER DORT** ↪ *alles andere kommt und geht.*

IN DEN SPIEGELN erkennst **DU DICH SELBST** – erfährst **DU DICH SELBST** und weißt immer, **das es Facetten/Spiegelungen DEINES SELBST** SIN↪D – die **DU** betrachtest.

DU BIST KEIN OBJEKT. **DU** schaut als **GOTT** *deine eigenen* Spiegelungen. Alles was **DU** anschaut, kannst **DU** nicht sein. Es sind *(aus)gedachte Objekte*. Es ist leicht heraus zu finden, wann **DU dich** reduzierst und **mit dem Verstand arbeitest** und wann **DU** den Verstand **beobachte**. **DU STEHEST ÜBER ALLEM AUSGEDACHTEN** - so auch über dem Verstand. Verstand ist ein Werkzeug. **Nichts Ausgedachtes** führt **DICH zu DIR SELBST**. Sage **ICH** aus dem Verstand – **ICH BIN WAS HINTER ALLEM STEHT** – **WER SAGT DIESE BEHAUPTUNG**. Kommt sie aus dem Verstand ist es eine SELBST-LÜGE bzw. nur begriffen. Dieses *kleine Ego-ich* ist vorwitzig und denkt es

hätte etwas verstanden – deshalb: **DAS SELBST** sagt nicht,
„es weiß“ – **ES WEIS!!!**

Das „ich“ sagt – „ich“ habe es verstanden und das „ich“
kann **ES** nicht verstehen.

Lass das „ich“ schwatzen und **ERFREU DICH** daran. Es ist wirklich
lustig, dass zu BEOBACHTEN. Der Verstand ist ein ASPEKT des
GÖTTLICHEN und nicht schlecht oder gut. DER BEOBACHTER
hört nicht auf das Geschwätz, sondern beobachtet es –
das ist ein feiner Unterschied. **ES sieht wertfrei!** Bsp.: **IN DIR**
baut sich ein Gespräch zwischen „mehreren Personen“ auf, es ist
eine längst vorhandene Datei, die **DU JETZT** hoch lädst – **ES IST**
DEIN SELBSTGESPRÄCH – dieses Gespräch kommt **IN dem Moment**
aus **DIR**, wenn **DU es denkst** – **DU BIST DER DENKER**.

Darüber steht DER NEUTRALE BEOBACHTER. *Vielleicht*
wird gestritten – **DU** schaut es **DIR** an. *Vielleicht fliegen*
die Fetzen – **DU** schaut es **DIR** an. *Vielleicht wird*
geliebt – **DU** schaut es **DIR** WERTFREI an.

NEUTRAL BETRACHTET sind alle Gedanken
gleichgewichtig. Gibst **DU** einem Gedanken mehr Gewicht,
dann beginnt die symbolische Waage/der
Nullmeeresspiegel sich in *eine* Richtung zu neigen – es
entsteht Ungleichgewicht.

WERTFREIES SEHEN IST GLEICHWERTIGES NEUTRALES SEHEN.

ES IST **DER GLAUBE** – es seien „MEINE“ **GEDANKEN** – NEIN:

ES denkt **IN DIR**. **ES** „will“ **SICH IN DIR** erleben. **DIE KRAFT** von INTERESSE und GLAUBE *erschafft*.

„Solange“ **DU** Gedanken und „alte Glaubensmuster“ loswerden willst, werden **sie DICH** verfolgen. Es geht **nicht** darum **sie** loszuwerden, sondern **sie als Aspekte** zu integrieren, zu akzeptieren und **sie** dann zu erweitern, wenn **sie durch schaut sind**. **DAS ERKENNT NUR DER GEISTESFUNKE**. **ES ERKENNT NICHTS** – **ES WEIS**.

BEIM BEOBACHTEN der eigenen Gedanken – erkennst **DU**, dass Gedanken flüchtige Aspekte sind. **Jede Identifizierung mit einem Gedanken erhält ihn**. **DU BIST NICHT DER GEDANKE** – **DU schaust DIR** die Gedanken an – **DU schaust DIR** die **unendlichen Denkmöglichkeiten** an.

IM JETZT INTERESSIERT keine Geschichte, keine Verbindung – ob „DU“ gescheitert bist, etwas gut gemacht hast – all das ist eine erlebbare Geschichte. Lässt **DU** diese Geschichte und alle Geschichten los – bleibt **NICHTS** übrig. *Der Mensch* hängt an seinen Geschichten, er ist verhaftet mit ihnen und so klebt er in der Geschichte. Wenn **DU** mit nichts mehr verhaftet bist, dann **BIST DU HIER UND JETZT WIRKLICH. DUGEIST** kannst nichts verlieren.

WER BIST DU WIRKLICH. ES IST DIE KLARHEIT IM INNEREN über DEIN EIGENES GOTTSEIN. **DU BIST NICHTS** ANDERES ALS DIE LIEBE – DIE SICH IHR EIGENES LIEBES-FACETTEN-SPIEL anschaut ohne Urteil und Wertung. So „steigen“ WIR – GOTT SEIN hinab zum SO-SEIN und sind IMMER VERBINDUNG SEIN – aus dieser Trinität schaut **DU WIRKLICH** aus dem Fenster DER WIRKLICHKEIT auf den Monitor, was einer ÖFFNUNG DEINES GOTTSEIN darstellt. **DU BIST IM ME(E)R ALLES** UND was **DU DIR**

öffnest – **DUBISTICH** UND **ICHBINDU** und jegliche
Trennung schmilzt wie der **SCHNEE IM SOHNENLICHT**
– **GOTT SEIN.**

GOTT manifestiert **S-ICH AL<S** der **GEBENDE** und
der Empfangende. **ER** hat *diese Welt erschaffen*
und erlebt sie in *unterschiedlichen*
Manifestationen. Kreative Geister sind
GOTTINSPIRIERT.

Welt wird **IM Geist kreiert.** Erschaffst **DU** **GEIST** eine Welt
die **DU** retten willst, so „muss“ eine Welt **IN DIR** entstehen,
die gerettet werden „muss“. In diesem Moment auf Grund
der Glaubensstruktur, erscheint immer etwas vor **DEINEM**
geistigen Auge, was es zu „retten“ gibt. **ERKENNE**: Es gibt
nichts zu **retten IN MEINER W-EL**↻T. Es gibt keinen guten
Weg und keinen schlechten Weg – es ist alles auf dem Weg
und dann ist es ↻ **WEG.**

MIT SICH SELBST IN FRIEDEN SEIN. Kannst **DU**
Menschen lieben, die **DU** bewertest? Kannst **DU** Harmonie
ausstrahlen, wenn **DU** selbst in Disharmonie lebst? ...

HAST **DU** DICH SELBST VERSTANDEN GIBT ES KEINEN
DRUCK MEHR. **DU BIST** vor allen IDEEN, VOR ALLEN NAMEN.

Wieso weißt **DU** was das Wort Baum bedeutet? Kein Problem. Wieso erinnerst **DU DICH** an all diese Dinge – WIESO fällt ES **DIR SO SCHWER-DICHAN**DICHSELBSTZUERINNERN? Es ist die Identifikation mit einem Puzzleteil von DIR SELBST. Der Verstand sucht zu verstehen – BEWUSSTSEIN IST. ES HAT NIE VERGESSEN und „muss“ NICHTS VERSTEHEN. DAS ERINNERUNGSSPIEL existiert nur **IN** der Welt der Dualität.

DU BIST IMMER DU SELBST.

DU BIST kein Konzept!!! Alles, was erlebbar ist, ist ein Konzept – **DU** kannst daran **glauben** und es für **DICH** *erleubar machen* oder **DU** kannst es lassen. Die Konzepte/Idee sind so stark **IN UNS** verankert – das die Verwechslung mit dem Konzept auftritt. LÖSUNG IST DIE LOSLÖSUNG VON ALLEN KONZEPTEN – halt, dann bin „ich“ nicht mehr. JA-WOHL – dann **BIN ICH** nicht mehr nur „ich“ – **ICH BIN DAS MEER**. **Konzepte** greifen dann nicht mehr. SO kann **DICH EWIGES SEIN** nichts mehr aus der **RUHE** bringen.

Sei stille und wisse: DU BIST GOTT

GEDANKENSPLITTER

GEIST IST STILL-TOTAL- NICHTS ohne *Wellen* –
nicht denkbar, nicht erfahrbar.

Solange **INNEN UND** „außen“ **getrennt erfahren**
wird – zeugt es von Trennung/Spaltung **DEINES**
BEWUSSTSEINS.

Jede Qualität die ausgedrückt wird über ETWAS –
ist ein Ausdruck von **Dualer**
Denkweise/Sichtweise.

JCH BIN EINS – **IM** < Ausdruck von zwei ohne
Trennung/ohne Distanz.

Es gibt nichts Notwendiges zu tun, nichts hinzu
zu fügen **oder** irgendetwas zu verändern, etwas

wegnehmen **oder** etwas zu erreichen usw. ES GIBT
IM WIGEN SEIN nichts zu tun **und doch**
geschehen Dinge – wie **von SELBST – DAS IST**
REINES SCHAUEN.

Nur ein „ich“ hinterfragt **den Sinn seiner**
Existenz.

IN dem Moment, wo **DU DICH** erkennst und
weiß, das alles ausgedachte
Identifikation mit *etwas* ist, was Welt
ausmacht – **WIR**<D>**DIR** KLAR – DAS

DU etwas **ANDERES BIST, AL<S**
irgendeine Erscheinung.

identisch Adj. 'völlig gleich, übereinstimmend'...Identifizierst **DU**
DICH mit dem Körper oder irgendetwas, dann machst **DU**
GEISTWESEN DICH mit ihm gleich. So wirst **DU** zu *diesem Objekt*. Es
ist ein vollkommen unbewusster geistloser Vorgang.

IM SELBEN AUGENBLICK diesseits und
jenseits **SEIN** ↪ sein – beinhaltet keine

Trennung mehr. **SO BIST DU IMMER HIER UND
JETZT.**

DU gehst nicht <hinein in die Welt und dann wieder
heraus. **DU BIST DIE W-EL↵T** – aber nicht von *dieser*
Welt. Gedankenmodelle z.B. Askese – sich aus der Welt
heraus bewegen, keine Anhaftung mehr ist genauso
einseitig, wie nur in der Welt herum zu hüpfen. Auch
hier sehen **WIR** These/Antithese – SYNTHESE.

**DU BIST MITTEN<DR>IN UND jenseits dessen was
geschieht.**

GOTT IN MIR IST ER-W-ACH↵T - ES GIBT
KEINE ANDEREN **GÖTTER NEBEN MIR.**
Bewegte **UNBEWEGTHEIT SIN<D>EIN↵S.**

Das ganze Leben **WIR↵D** eine einzige Meditation
– **IMMER BEWUSST SEIN** und doch *alltägliche*
Dinge tun ist eine Kunst. **IMMER IN DIRSELBST**
verankert sein + *leben*.

MITLEID wandelt sich in MITGEFÜHL und
dann IN LIEBE.

LIEBE IST DAS – WAS IST.

*Jedes Wissensfragment ist IM-MAN-
ENT=INDIR.*

ES GIBT NICHTS HINZU ZU FÜGEN – DIE
LIEBE ISST ALLES.

MEINGOTTINMIR

ALLEIN DIE EHRE

<https://www.youtube.com/watch?v=aUTp7LPFY2c>

GEIST IST STILL-TOTAL- NICHTS ohne *Wellen* –
nicht denkbar, nicht erfahrbar. **IDENDIFIKATION**
MIT NICHTS oder *Identifikation mit etwas*
Bestimmten. **NICHTS S-EIN** ist die Befreiung von
GEISTIGER Konditionierung z.B. *wie etwas zu sein*
hat. Es ist kein **Zustand** mehr – sondern **REINES**
SEIN. Solange **INNEN UND** „außen“ **getrennt**
erfahren wird – zeugt es von Trennung/Spaltung
DEINES BEWUSSTSEINS.

Jede Qualität die ausgedrückt wird über ETWAS –
ist ein Ausdruck von **Dualer**

Denkweise/Sichtweise. Auch ein Zurückziehen
von etwas schafft Trennung/Distanz. Das hat mit
NICHTS-SEIN nichts zu tun. Schaffe **ICH** zwei ist
schon eine scheinbare Trennung erschaffen –

JCH BIN EINS – **IM** < Ausdruck von *zwei* ohne
Trennung/ohne Distanz.

Das ist **die UNWISSENHEIT** über eine
vermeintliche Trennung und das schafft Leiden.
Die ganze ausgeträumte Welt scheint schwierig
zu sein, mit Problemen behaftet – von Trennung

gekennzeichnet. Es ist **die UNWISSENHEIT** über **MEIN SO-SEIN – GOTT-SEIN. DAS NICHTS IST** kein **ZUSTAND**, den das „bewegliche ich“ durch irgendetwas erreichen kann. Ein „ich“ kann nicht **in EINHEIT** kommen, denn es ist **eine herausgestellte** – nicht getrennte – *Facette* **des NICHTS/ALLES**. Das „ich“ lebt von Identifikation, von Besitz, von „mein“ – es ist **die Identifikation** mit *diesen Dingen* und so klebt „ich“ an ihnen. **LÖST DU DICH VON ALLEM** Ausgedachten – **DANN IST ES LEER** UND kann **NEU** gefüllt werden. Wenn **DU** angekommen bist, also die **Vergessenheit WAS DU WIRKLICH BIST** erlöst ist, dann **interessiert DICH** nicht mehr *die Annäherung an die Wahrheit* (weil es diese nicht gibt – alles sind **nur Wahrnehmungseinheiten von MIR SELBST**), auch das Ende des Weges ist **uninteressant** (es gibt kein Ende, sondern **Anfang und Ende verschmelzen IMMER IM JETZT**), auch das Ende der **LEERE** ist nicht mehr wichtig.

Es gibt nichts Notwendiges zu tun, nichts hinzu zu fügen **oder** irgendetwas zu verändern, etwas

wegnehmen **oder** etwas zu erreichen usw. ES GIBT
IM EWIGEN SEIN nichts zu tun und doch
geschehen Dinge – wie **von SELBST – DAS IST**
REINES SCHAUEN.

Die Idee das vom „ich“ aus etwas getan wird, ist aufgelöst.
Die (falsche) Identität mit dem „ich“ **zwingt UNS** geradewegs dieses „ich“ in
das Zentrum zu stellen – reine Egoperspektive. MIT **NICHTS** GIBT SICH DAS
„ich“ nicht zufrieden, deshalb fragt es: Was kann „ich“ tun usw. das „ich“ will
beweisen, dass es etwas kann, das es gut ist usw. Wie schlimm ist es für ein
„Superego“ einer unter vielen zu sein und völlig gleichwertig – eben **ein**
liebenswürdiger Ausdruck unter vielen, **nicht** besser, **nicht** weiter, **nicht**
schlechter usw.

Nur ein „ich“ hinterfragt **den Sinn seiner**
Existenz.

Alles ohne Ausnahme sind gelebte **Konzepte** – Nutzen/Nutzlosigkeit ist ein
Konzept. Freude/Angst ist ein Konzept. **E-BEN ALLE-S. IDEEN** die sich
verwirklichen. Alles ohne Ausnahme sind Interpretationen des Programms mit
dem **ICH** arbeite – **ICH BIN** kein Programm. Erst dreht sich alles um „ich“ und
dann dreht sich alles um das **INNERE ICH** – beides sind Selbstlügen. **DU**

ERKENNST, dass die Welt das ist, was sie ist –
eine ausgeformte Idee, reine
Identifikation mit Objekten. Die
Identifikation mit „ich“ hält deine Welt

zusammen und so wachst **DU** in der Welt des limitierten „ich“ immer wieder auf.

IN dem Moment, wo **DU DICH** erkennst und weißt, das alles ausgedachte

Identifikation mit *etwas* ist, was Welt

ausmacht – **WIR**<D>**DIR** KLAR – DAS

DU etwas **ANDERES BIST, AL<S**

irgendeine Erscheinung.

ICH BIN ETWAS VÖLLIG ANDERES. **ICH** habe **MICH GEISTWESEN** zu „ich“
degradiert/reduziert.

Identifikation beschreibt einen Akt der Gleichsetzung.

ICH BIN gleich das – mit dem **ICH mich** identifiziere. *WIKI:* von

lateinisch *identitas* „Wesenheit“, und *facere* „machen“ *DWDS:* Identität f. ‘völlige
Übereinstimmung, Gleichheit, Wesenseinheit’

identisch Adj. ‘völlig gleich,

übereinstimmend’...Identifizierst **DU DICH** mit dem

Körper oder irgendetwas, dann machst **DU**

GEISTWESEN DICH mit ihm gleich. So wirst **DU** zu

diesem Objekt. Es ist ein vollkommen unbewusster

geistloser Vorgang.

So „verklebt/bindet“ sich eine ganze Welt aktiv und keiner weiß es. Jede Identifikation mit etwas – erhält dieses etwas.

S-EHEN ist WEISHEIT DIE WEIS - alles **ist eine Folge von** ***Identifikation mit etwas.***

Die **Cluster** (englisch cluster, ‚Traube‘, ‚Bündel‘, ‚Schwarm‘, ‚Haufen‘, ‚Gruppe‘) lösen sich, habe **ICH** es erkannt. So geschieht ein natürliches (einfach so, ohne Zwang) **EINTRETEN IN das WAS ICH WIRKLICH BIN** und alle Objekte sind das, was sie sind - **Erscheinungen**. *Jede Identifizierung mit einem Objekt macht **MICH SELBST** zu einem Objekt. Durch diesen Akt der Identifikation wandelt sich das Objekt zum Subjekt. Und diese Subjektivität zwingt MICH zu glauben das sei **ICH** und schon **BIN ICH „mir“ verfallen und verfall**. Alles was **ICH wahrnehmen kann** z.B. *Gefühle* – wird zu „ich“ gemacht und somit auch erlebt. Es wird herab gezogen auf die Materielle Ebene und damit erlebbar. Alles was **ICHGEISTWESEN** wahrnehme, kann **ICH nicht** sein, weil **ICHGEISTWESEN** es wahrnehme. Ohne **MICH** keine Wahrnehmung. Ein einschränkendes Phänomen: Sobald „ich“ meine physischen Augen öffne, befinde **„ICH“ mich IN** einer Welt, die **„MIR“** völlig real *erscheint* und schon **BIN ICH in der Identifikation** mit dem „ich“. Es ist die Betäubung DEINES SELBSTES, was geschieht – ohne das **DU** dessen gewahr bist. *Der Name, das Aussehen, deine Wohnstatt, deine Freunde, deine Familie* sind nichts anderes als Konstrukte DEINES GEISTES - Maskerade. SOBALD SICH **GEIST** mit etwas identifiziert – ist ER infiziert, limitiert, leiert, irritiert ... und alle WORTE weisen auf das TIER hin, was wiederum nichts anderes vatersprachlich bedeutet: als T_{SPIEGELUNGEN} >EIR SPIEGEL. Ein Tier/eine Spiegelung hat keine Freiheit – es ist eine Spiegelung (T) **IM REI (SPIEGEL). ICHBINDERSPIEGEL**.

Es gibt eine Sucht nach Begrenzung, nach an fassbaren, nach Kleinheit... nach allem Möglich denkbarem. Jedes Mal wenn **ICH mich auf ein Objekt fokussiere** ist **mein ganzes S-EIN begrenzt/beschränkt** – es ist eben **eine Fokussierung** auf etwas Bestimmtes. (keine Wertung, sonst hätte **ICH** ja nichts zum lieben, das **Problem entsteht, wenn ICH als „ich“ daran festklebe**) Die Wahrnehmung auf ein Objekt meiner Begierde ist begrenzt und alles verengt sich auf das Objekt meiner Begierde. Die IDENTIFIKATION mit einem Körper ist dabei enger, als die IDENTIFIKATION mit einem Gefühl oder einem Gedanken. Jede Identifikation führt zwangsläufig und sofort zu einer Verengung **des BEWUSSTSEINS**. So **SIN<D> DEIN** Horizont, **DEINE** Sicht und **DEINE ERKENNTNISFÄHIGKEIT eingeschränkt/verengt DURCH die Fokussierung/Identifikation** mit einem Ding. Nur der Gedanke mit der IDENTIFIKATION mit dem „ich“ erhält diese Welt des „ich“. Löst sich diese IDENTIFIKATION bricht diese Welt wie ein Kartenhaus **IN SICH** zusammen. Kehre zum URSPRUNG des „ich“- Gedanken ein und **erlöse diesen Gedanken** – dann löst er sich. („Inception“ – dieser Gedanke ist eingepflanzt in **DEIN TIEFSTER INNERE** – befreie ihn) **WER BIN ICH** ist die Königsfrage und alle Kräfte des UNIVERSUM sind darauf ausgerichtet, das „ich“-Bewusstsein zum „schmelzen“ zu bringen – **UM EINZUTRETEN IN DIE ALLUMFASSENDE LIEBE**. **ICH BIN** „weis“ **ES** und die Frage: **WER BIN ICH** erübrigt sich.

LIEBE IST DAS, WAS DU BIST und **S-IE** braucht kein Zutun vom „ich“. Die Wassertropfen vereinigen S-ICH IM ME(E)R. **Geboren IM JETZT und HIER aus GEIST** und Wasser (Gestaltwerdung). Das „besonders sein“ fällt dann **INS WASSER**.

Rein mit den physischen Augen betrachtet ist die Welt ein komplexes Gebilde – ständige Bewegung, wie ein Ameisenhaufen, ein Machen und Tun usw. „Menschen“ ziehen unbewusst „Menschen“ in ihre Welt hinein. Lässt **DU dich hinein ziehen**, dann ist es das „ich“ – diese ausgedachten „Menschen“ wissen **NICHTS** von **MIR DEM TRÄUMER** aller Traumfiguren und so verstreuen sie völlig unbewusst ihren geistlosen Samen, wer anfällig dafür ist, steckt sofort mittendrin. Es ist besser sich aus jedem Tumult heraus zu halten. Es bedeutet nicht, dass **DU** „außerhalb“ stehst – das ist ein Paradox – **WIR SIN<D> MITTENDRIN** UND **VÖLLIG UNBETEILIGT**. Es ist **DIE DIMENSION** jenseits der

persönlichen Denkwelt. **ICH stehe MITTEN IM FEUER** und verbrenne nicht
(Dornbusch). **Fest IN DER EINHEIT verankert** und um \curvearrowright **MICH** \curvearrowright herum tobt das
Leben – **MEINE EIGENE** Vielfalt (**WIR-B-EL(AUGE)** \curvearrowright STURM; **ME(E)R** \curvearrowright Wellen;
LESER \curvearrowright Geschichte... **INTER** \curvearrowright NETZ)

IM SELBEN AUGENBLICK diesseits und
jenseits **SEIN** \curvearrowright sein – beinhaltet keine
Trennung mehr. **SO BIST DU IMMER HIER UND**
JETZT.

DU gehst nicht \leftarrow **hinein in die Welt** und dann wieder
heraus. **DU BIST DIE W-EL** \curvearrowright T – aber nicht **von dieser**
Welt. Gedankenmodelle z.B. Askese – sich aus der Welt
heraus bewegen, keine Anhaftung mehr ist genauso
einseitig, **wie** nur in der Welt herum zu hüpfen. Auch
hier sehen **WIR** These/Antithese – **SYNTHESE**.

DU BIST MITTEN \leftarrow **DR** \rightarrow **IN** **UND** *jenseits dessen was*
geschieht.

VEREINE AL \leftarrow **LE AUF- UND ABSTEIGENDEN WEGE** \rightarrow **IN DIR.**

SELBST DIE HÖCHSTE VEREINIGUNG ZWISCHEN **GOTT** UND **MENSCH** ist dann
nicht mehr **EINHEIT** (weil *eine Einheit – eine Zweiheit voraussetzt*) – **VERSCHMOLZEN**
IST EINS/ALLEIN / TOTAL – jegliche Trennung ist aufgelöst – **ICHBINDIELIEBE** und
kenne nichts anderes.

GOTT IN MIR IST ER-W-ACHT - ES GIBT KEINE ANDEREN GÖTTER NEBEN MIR.

***Bewegte* UNBEWEGTHEIT SIN<D>EIN↻S.**

Das periphere Leben (also die Ausdrücke des Lebens) ist, wie die Worte schon sagen, das alltägliche Leben und ist nicht immer geprägt von Erhabenheit. S-ICH aber immer bewusst sein, WAS ICH WIRKLICH BIN – erhebt einfachste Tätigkeiten IN EINE INNERE Freude und Frieden. ICH SCHAUE „mir selbst“ zu. Mein eigenes GEWAHRSEIN und die sich ständig ändernden (Gedanken)Wellen an MEINER GEISTIGEN ↻ Oberfläche. ICH stehe dann MITTEN DRIN ohne auf der Bühne zu stehen oder eine MEINER ↻ Wellen zu sein.

Das ganze Leben WIR↻D eine einzige Meditation – IMMER BEWUSST SEIN und doch alltägliche Dinge tun ist eine Kunst. IMMER IN DIRSELBST verankert sein + leben.

NICHTS bestimmst DU – nur die Qualität des Wahrgenommenen. Gibt es keinen Impuls mehr, dann sitzt DU einfach nur da, wie bestellt und nicht abgeholt. Diese Welt interessiert DICH nicht mehr – sie ist öde und ausgelaugt, es ist immer das G-LEICHE.

MITLEID wandelt sich in MITGEFÜHL und dann IN LIEBE.

LIEBE IST DAS – WAS IST.

Jedes Wissensfragment ist IM-MAN-ENT=INDIR.

ES GIBT NICHTS HINZU ZU FÜGEN – DIE
LIEBE ISST ALLES.

MEINGOTTINMIR

ALLEIN DIE EHRE

, Wesenseinheit'



